



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

**Die Ministerin**

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt  
Postfach 39 11 55 · 39135 Magdeburg

Landtag von Sachsen-Anhalt  
Herrn Landtagspräsident  
Dr. Gunnar Schellenberger, MdL  
Domplatz 6 – 9  
39104 Magdeburg

22.04.2025

Mitglied des Landtages Thomas Staudt (CDU)

**Aktueller Stand der medizinischen Notfallversorgung in Genthin und  
Umgebung - Teil II**

Kleine Anfrage – **KA 8/2861**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung - erstellt vom  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung - auf die o. g.  
Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Grimm-Benne

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Mitglied des Landtages Thomas Staudt (CDU)

### **Aktueller Stand der medizinischen Notfallversorgung in Genthin und Umgebung - Teil II**

Kleine Anfrage – KA 8/2861

#### **Vorbemerkung des Fragestellenden**

*Am 30.01.2025 stellte ich eine Kleine Anfrage zum obigen Thema. Die Antwort aus dem Sozialministerium (von Frau Ministerin Grimm-Benne unterschrieben) (Drs. 8/5281) ist unzureichend. Daher stelle ich zum gleichen Thema eine zweite Anfrage.*

*Ich erwarte vonseiten des Sozialministeriums, die Auftraggeber für die Erarbeitung eines Modellprojektes für eine medizinische Notfallversorgung in Genthin durch die PD sind, die unverzügliche Umsetzung der durch die PD vorgesehene Terminkette.*

#### **Vorbemerkung der Landesregierung**

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 8/2783 des Fragestellers (LT-Drs. 8/5281) wurde in der Vorbemerkung ausführlich zu den Inhalten und zum Verfahrensstand in dieser Angelegenheit ausgeführt.

Grundsätzlich zeichnen weder die vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) beauftragte PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) noch die Landesregierung für die Erarbeitung, Umsetzung und die Terminkette eines Modellprojektes in Genthin verantwortlich. Vielmehr handelt es sich bei dem Projekt um einen Prozess, der nur gemeinsam mit den kommunalen Entscheidungsträgern und der Bevölkerung erfolgen kann. Die Stadt Genthin, der Landkreis Jerichower Land und die Landesregierung ermitteln gemeinsam die Bedarfe und analysieren die Lage vor Ort; sie suchen Lösungsmöglichkeiten mit allen Beteiligten. Bei diesem Prozess unterstützt die PD im Auftrag der Landesregierung auch die Akteure vor Ort. Insoweit ist der Prozess ein gemeinsamer, der neben den bereits genannten Akteuren auch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) einbezieht.

Entgegen der Anmerkung des Fragestellenden können die Landesregierung und auch die vom MS beauftragte PD allein weder ein Modellprojekt initiieren noch durchführen.

Wie bereits in der Vorbemerkung der Antwort auf die Kleine Anfrage 8/2783 (LT-Drs. 8/5281) des Fragestellers in dieser Angelegenheit erwähnt, hat sich der Ausschuss „Medizinische Versorgung“ der Stadt Genthin neu konstituiert und die Gespräche wieder aufgenommen.

**Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung**

**Frage:**

***Wann und mit wem ist die Auswertung der Ergebnisse der Bürgerbefragung, die vom 12.05. bis 02.06.2024 stattgefunden hat, zu erwarten? Des Weiteren fordere ich die Analyse der Ergebnisse der Bürgerbefragung und die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen für die künftige Notfallversorgung der Bevölkerung der Einheitsgemeinde Stadt Genthin und Umland.***

***Ist aus der Befragung und Analyse ein Konzept durch die PD für die Notfallversorgung in der Stadt Genthin zu erwarten? Falls die PD ein solches Konzept nicht erarbeitet, wer ist dann dafür zuständig?***

**Antwort:**

Anfang April 2025 fand ein Gespräch zwischen dem Landrat des Jerichower Landes, der Bürgermeisterin der Stadt Genthin und dem MS statt. Dies wurde im Vorfeld auch von der PD vorbereitet. Thema des Gespräches war unter anderem die Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung. Wie und wo diese Ergebnisse präsentiert werden, entscheidet vor allem die Stadt Genthin auf Vorschlag des bereits erwähnten Ausschusses. Die Gespräche – unter Einbeziehung der KVSA und des MS – sollen Mitte Mai 2025 fortgesetzt werden.

Der Prozess vor Ort konzentriert sich nicht allein auf die Notfallversorgung, sondern umfasst in der objektiven und subjektiven Bedarfsermittlung die medizinische Versorgung im Allgemeinen.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.